

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zum Richter in allen Lebensbereichen nehmen

Was ist der Beweis dafür, dass der Mensch solange nicht in den Islam eintreten kann, bis er in allen Bereichen seines Lebens ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zum Richter ernennt?

Hierzu gibt es viele Beweise. Einige davon sind folgende:

1. ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:

﴿إِنَّ الْحُكْمَ إِلَّا لِلَّهِ أَمَرَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ ذَلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ﴾

„Die Entscheidung gehört allein nur ALLAH. ER hat euch befohlen, dass ihr IHM alleine anbetet. Das ist die richtige Religion. Jedoch, die meisten Menschen wissen es nicht.“ (Surat Yusuf 12:40)

2. ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:

﴿قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ تَعَالَوْا إِلَى كَلِمَةٍ سَوَاءٍ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ أَلَّا نَعْبُدَ إِلَّا اللَّهَ وَلَا نُشْرِكَ بِهِ شَيْئًا وَلَا يَتَّخِذَ بَعْضُنَا بَعْضًا أَرْبَابًا مِنْ دُونِ اللَّهِ فَإِنْ تَوَلَّوْا فَقُولُوا اشْهَدُوا بِأَنَّا مُسْلِمُونَ﴾

„(O Muhammad!) Sprich: „O Volk der Schrift! Kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich ALLAH allein dienen und Ihm keine Teilhaber an die Seite stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen neben ALLAH.“ Und wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“ (Surat Al-Imran 3:64)

Imam at-Tabari (rah) sagte hierzu:

„ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt in diesem Quranvers: „O Muhammad! Sag dem Volk der Schrift, also den Juden und Christen: „Kommt zu einem gleichen Wort.“ D.h. kommt zu einem gerechten Wort, das zwischen uns und euch existiert und gleich ist. Das gerechte Wort bedeutet: ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zu vereinheitlichen, außer IHM niemanden anzubeten, sich von denjenigen, die neben IHM anderen dienen, fernzuhalten und IHM nichts beizugesellen.

„Dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen...“ D.h. Lasst uns nicht gegenseitig in Angelegenheiten der Auflehnung gehorchen und uns nicht vor uns gegenseitig niederwerfen, wie wir uns vor ALLAH (subhanahu wa ta3ala) niederwerfen.

„Wenn sie sich abwenden...“ D.h. Oh, ihr Gläubigen! Wenn sie sich von diesem gerechten Wort abwenden, zu dem sie gerufen wurden und nicht zu ihm kommen, dann sagt zu diesen Leuten: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

Sie zu Herren nehmen bedeutet, ihren Führern, die die Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) aufheben, anzuschließen und ihren Führern zu gehorchen, wenn sie ihnen etwas verbieten. So wie es ALLAH (subhanahu wa ta3ala) in dem unteren Vers verkündet:

﴿اتَّخَذُوا أَحْبَارَهُمْ وَرُهْبَانَهُمْ أَرْبَابًا مِنْ دُونِ اللَّهِ وَالْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا إِلَهًا وَاحِدًا لَّا إِلَهَ إِلَّا هُوَ سُبْحَانَهُ عَمَّا يُشْرِكُونَ﴾

„Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer ALLAH. (Ebenso) den Messias, den Sohn der Maria (haben sie zu Herren genommen). Doch war ihnen befohlen worden, allein den Einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott, außer Ihm. Er ist erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen!“ (Surat Tauba 9:31)

Imam Dscharir at-Tabari (rah) überlieferte von Ibn Dschuraydsch:

„Dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen...“ D.h. Lasst uns nicht gegenseitig in der Aufhebung der Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) gehorchen. Man kann auch Folgendes sagen: Sie zu Herren zu nehmen bedeutet, dass die Menschen ihren Führern und Würdenträgern im Bezug auf die Aufhebung der Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) gehorchen. Auch wenn sie zu ihnen ihre Pflichtgebete nicht verrichten...

„Wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“ Die Bedeutung dieses Teils des Verses ist folgender: O ihr Gläubigen! Wenn diese Leute, die ihr zu dem gerechten Wort aufgerufen habt, sich von diesem Wort abwenden und den Kufr wählen, dann sagt zu ihnen: „Das, was ihr nicht akzeptiert und euch davor abgewendet habt, nämlich ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zu vereineitlichen, den Gottesdienst nur Ihm allein zu widmen, zu akzeptieren, dass Er der einzige Gott ist und keine Teilhaber hat, genau das akzeptieren wir und ihr sollt dafür Zeuge sein. D.h. Wir verrichten unsere Gottesdienste allein nur zu ALLAH (subhanahu wa ta3ala) und stellen Ihm nichts zur Seite, dies indem wir uns mit unseren Zungen und mit unseren Herzen ALLAH (subhanahu wa ta3ala) ergeben.“ (Tafsiru at-Tabari)

Imam Qurtubi (rah) sagte zu diesen Quranvers:

Erstens: Für Hasan bin Zayd und Suddi ist der Aufruf an das Volk von Nadschran gerichtet.

Für Qatada, Ibn Dschuraydsch und andere ist der Aufruf an die Juden von Medina. Denn sie haben ihre Rabbiner im Bezug auf die Gehorsamkeit zu Herren erhoben.

Für andere Gelehrte ist der Aufruf sowohl an die Juden wie auch an die Christen gerichtet.

Der Gesandte ALLAHS (salla lahu 3alaih wa salam) ließ in dem Brief an Herakleios Folgendes schreiben: „Im Namen ALLAHS, des Gnädigen, des Barmherzigen! Von Muhammad, dem Diener und Gesandten ALLAHS, an Herakleios, dem Kaiser von Byzanz.

Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen! Ich fordere dich auf, zum Islam überzutreten. Werde Muslim, und ALLAH (subhanahu wa ta3ala) wird es dir doppelt belohnen! Weigerst du dich aber, so wirst du die Sünden deiner Untertanen zu verantworten haben.

„O Volk der Schrift! Kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich ALLAH allein dienen und Ihm keine Teilhaber an die Seite stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen neben ALLAH.“ Und wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“ (Surat Al-Imran 3:64) (Muslim)



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com

Zweitens: „Dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen neben ALLAH...“ D.h. Lasst uns nicht irgendeinem von uns gehorchen, wenn er das Erlaubte verbietet oder das Verbotene erlaubt. Dies ähnelt den folgenden Worten ALLAHS (subhanahu wa ta3ala):

﴿اتَّخَذُوا أَحْبَارَهُمْ وَرُهْبَانَهُمْ أَرْبَابًا مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾

„Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer ALLAH.“ (Surat at-Tauba 9:31)

D.h. Sie haben sie zu Herren erhoben, indem sie ihnen folgten, wenn sie die Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) erlaubten und das von ALLAH (subhanahu wa ta3ala) Erlaubte verboten.

Drittens: „Wenn sie sich abwenden...“ D.h. Wenn sie sich von dem abwenden und es nicht akzeptieren, zu dem sie gerufen wurden. Dann sagt ihnen: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“ D.h. Wir sind Muslime, wir haben uns den Geboten des Islams ergeben und haben die Gaben und die Gnade ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) über uns akzeptiert. Außer Ihm nehmen wir niemanden zu Herren. Weder Isa, Uzayr noch die Engel. Denn sie sind wie wir erschaffene Wesen. Auch akzeptieren wir es nicht, dass die Priester die Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) erlauben und Sein Erlaubtes verbieten. Wenn wir ihnen hierbei gehorchen, so hätten wir sie neben ALLAH (subhanahu wa ta3ala) als weitere Herren genommen.“ (Tafsir ul Qurtubi)

Ibnu Kathir (rah) sagte zu diesem Vers:

„O ihr Leute der Schrift! Kommt herbei zu einem gleichen Wort“ Der Aufruf in diesem Vers ist an die Leute der Schrift und Ihresgleichen gerichtet. Das „gleiche Wort“ bedeutet; das gerechte Wort, das wir gemeinsam sagen und akzeptieren. Danach erklärt ALLAH (subhanahu wa ta3ala) dieses Wort:

„Dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen neben ALLAH...“ D.h. Lasst uns weder einen Götzen, noch das Kreuz oder das Feuer anbeten. Lasst uns die Gottesdienste allein nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) widmen. Dies ist das, zu dem alle Gesandten als erstes aufriefen. Hierzu sagt ALLAH (subhanahu wa ta3ala):

﴿وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنْ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ﴾

„Wahrlich, zu jedem Volk schickten Wir einen Gesandten, (der zu ihnen sagte): „Dient ALLAH und meidet den Taghut.“ (Surat an-Nah 16:36)

Dschuraydsch (rah) sagte:

„Dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen...“ D.h. Lasst uns nicht gegenseitig in der Aufhebung der Verbote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) gehorchen.“

Ikrima sagte: Lasst uns nicht gegenseitig vor uns niederwerfen.

„Wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“ Wenn sie dieses gerechte Wort nicht akzeptieren und sich davon abwenden, so sagt ihnen, dass ihr euch auf dem Islam befindet und weiter die Gebote ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) befolgen werdet.“ (Danach zitierte **Ibnu Kathir** den Brief an Herakleios.) (Tafsiru **Ibnu Kathir**)

Nach dem Erwähnen dieser Aya und den Worten der Mufasirin wird Folgendes offensichtlich: Ohne irgendwelche Zweifel zu hinterlassen, erläutert dieser Vers eindeutig das, was die Diener ausführen müssen, damit sie ihr Leben und ihr Eigentum schützen und äußerlich zu den Muslimen zählen können. Diesem



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

Quranvers zufolge ist das, was von ihnen verlangt wird, dass sie allein nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) dienen, Ihm nichts beigesellen, sich von allen falschen Göttern, Taghut und Herren fernhalten, sich nur vor den Gesetzen ALLAHS richten lassen und in dieser Sache Ihm nichts gleichstellen. Dass die Qurankommentatoren bei der Auslegung dieses Verses, den Brief des Gesandten (salla lahu 3alaihi wa salam) an Herakleios erwähnen, beweist die Notwendigkeit der Anwendung von weltlichen Urteilen. Zugleich dient es als Erklärung der Bedeutung von **La ilaha illa ALLAH**, welches das Leben und das Eigentum unter Schutz stellt. Befiehlt die Scharia an einer Stelle; „**O Volk der Schrift! Kommt herbei zu einem gleichen Wort**“ und an einer anderen Stelle ein anderes Volk beabsichtigend „**Mir wurde befohlen die Menschen zu bekämpfen, bis sie La ilaha illa ALLAH sagen.**“ so zeigt sich eine Übereinstimmung der Bedeutung zwischen dem Vers und dem Hadith. Aus diesem Grund wird eine Person nur bei Erfüllung beider Tatsachen als Muslim eingestuft und sein Leben und Eigentum unter Schutz gestellt

Dass, was in dem Quranvers und dem Hadith verlangt wird, sind die Bindung zum Tauhid und die Verweigerung des Schirk in all seinen Arten. Dies muss mit Worten und durch Taten geschehen. In Worten und Taten den Schirk zu verlassen und sich dem Tauhid zu binden erfordert, dass man allein nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) gehorcht, nur Ihm folgt, sich nur von Ihm richten lässt und die Gesetzgebung nur Ihm alleine zuspricht.

Das bedeutet: **Sich nur an die Gesetzen ALLAHS zu binden und sie zu befolgen, das, was ALLAH (subhanahu wa ta3ala) verboten hat, als verboten und das, was Er erlaubte, als erlaubt zu akzeptieren, diejenigen die ALLAHS Verbote erlauben oder das Erlaubte verbieten, als Tawaghit zu betrachten und sie zu verweigern, als Kuffar zu bezeichnen und diejenigen, die sie nicht des Unglaubens bezichtigen, ebenfalls als Kuffar zu bezeichnen, alle Kraft dafür zu benutzen, um diese Tawaghit zu vernichten und in jedem Bereich des Lebens die Befehle ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) auszuüben.**



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com